



Das Innere Südafrikas.

Wenn wir von diesem Gebiete sprechen, ist es unerlässlich, auch dessen Küstenränder in Betracht zu ziehen. Wohl fällt das Schwergewicht auf jenes ungeheuerere Binnenland, welches sich nordwärts des Capgebietes bis zu den Quellen des Zambesi und Cunene, also über einen Raum von circa 14 Breitengraden, erstreckt; die Küstenränder aber sind dormalen von weitaus größerer Wichtigkeit, angesichts der Thatsache, daß fast das ganze Westgestade — der Uferstrand von Groß-Namaland (Angra Pequena) — unter deutschem Protectorate steht, das Ostgestade aber seit Jahrhunderten Colonialgebiet der Portugiesen ist, die dortselbst das Erbe ihrer Vorfahren, der Araber, angetreten hatten.

Dies erfolgte bekanntlich bald nach der glücklichen Umschiffung des Vorgebirges der Guten Hoffnung. Der Begründer der portugiesischen Macht in Ostafrika war Don Francisco d'Almeida, der im Frühjahr 1522 mit einem großen Geschwader den Hafen von Lissabon verließ, mit der Weisung,